



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0102/2012		Datum:	12.09.2012
Verfasser:	05-FDP-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
27.09.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	ohne BE	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	geändert	<input type="checkbox"/>
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
	öffentlich	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen	<input type="checkbox"/>
Betreff:	Anfrage der FDP-Fraktion zum Kulturforum, insbesondere Mittelrheinmuseum			

Auf die Anfrage der FDP-Fraktion, welche Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Besucherzahlen des Mittelrheinmuseum am neuen Standort auf dem Zentralplatz geplant sind, antwortete die Verwaltung, dass lediglich die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt wird. Hierfür sei für das Eröffnungsjahr 2013 ein Sonderetat und für die Folgejahre ein erhöhter Etat geplant.

Weiter geht die Verwaltung nur von einer Verdoppelung der Besucherzahlen des Mittelrheinmuseums am neuen Standort im Kulturforum aus.

Die FDP-Fraktion fragt hierzu an:

1. Wie kommt diese Schätzung zu Stande?

Auf die Frage welche weiteren Erlöse erwartet werden, führt die Verwaltung aus, dass „abgesehen von Eintrittsgeldern, Vermietung und Verkaufserlösen keine weiteren Einnahmen erwartet werden.“

Zusammenfassend lautet die Antwort der Verwaltung, dass nur mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit die Einnahmen aus Eintrittsgeldern, der Vermietung der Räumlichkeit und Verkaufserlösen aus dem Museumsshop erhöht werden sollen.

Es sollten jedoch weitere Möglichkeiten zur Erzielung von Einnahmen ausgelotet werden. In den Museen anderer Städte wird z. B. auf partnerschaftliches Sponsoring gesetzt, um Sammlungen zu erhalten und Sonderausstellungen durchzuführen. Es gibt Museen, die auf ihren Internetseiten vielfältige, individuell abstimmbare Leistungsangebote für Sponsoren zur Verfügung stellen.

Vor diesem Hintergrund fragt die FDP-Fraktion an:

2. Welche Planungen bestehen von Seiten der Verwaltung ein attraktives Partnerprogramm zu entwickeln, um damit auf Unternehmen der Region zugehen zu können, damit diese ebenfalls Interesse entwickeln und sich kulturell engagieren?